Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Solothurnisches Wochenblatt**

Band (Jahr): **3 (1790)**

Heft 51

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Befindt sich irgendwo ein Mann,
Der da mit Wahrheit sprechen kann;
„Vom ersten Tage bis auf heut,
„Hat mich die Hochzeit nie gereut,
„Auch wollt ich keine andre trauen.
Der mag den Speck herunterhauen.
Allein er hängt schon hundert Jahr,
Und ist fast schimlicht ganz und gar.

Nachrichten

Es wird zum Verlehnen angetragen des Herrn Großrath Keller sel. Behausung im Riedholz; sie besteht aus zwey schönen Zimmern, einem Keller, einer großen Kammer und einem halben Estrich. Sich darum bey Hrn. Maler Vogelsang anzumelden.

Bey Hrn. Affolter dem Jüngern ist zu haben extra gute Dinte, die Flasche um 8 Bz

Jemand verlangt ein Klavier zu kaufen.

In hießiger Buchdruckerey sind aller Gattungen extra gutes Schreibpapier zu haben, um den allerniedrigsten Preis.

Reflexionen über das letzte Räthsel vom philosophischen Sprüchwörterhans.

Das ist mir ein sonderbares Ding, verworren und verwickelt, wie eine zerzaußte Garnhaspelten! da mag der Teufel den Faden heraus finden! hab sonst noch alle Räthsel errathen, aber itzt steh ich am Hag. Will es noch einmal durchlesen.

Bin nirgends und bin überall,
Mein Vater ist ein Hühnerstall,
Die Sündfluth meine Mutter.

Ueberall und nirgends!!! Treu und Redlichkeit ist überall auf der Zunge, und nirgends im Werke. Nun, das ließ sich hören; aber Redlichkeit kann doch in keinem Hühnerstall gebohren werden, viel weniger die Sündfluth zur Mutter haben. — Wart, das mag die Arch Noe seyn mit all ihrem Innbegriff. Richtig, die Sündfluth war die Ursach vom Schiffbau; Vater Noe saß darin mit allen Thieren, eingeschlossen, wie in einem Hühnerstall, und die Arche war ja nirgends auf der Welt, weder auf der Ost noch West-See, weil alles mit Wasser bedeckt war, und überall, weil sie oben auf hin und her schwamm. Nun weiters.